



FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

MEILENSTEINE

2012 Parteigründung

Am 17. August wurde mit der Gründung der SP AI der letzte weisse Fleck der Schweiz rot. An der Gründungsfeier im Centro Italiano in Appenzell nahmen Persönlichkeiten aus Appenzell Innerrhoden, SP-Mitglieder aus der ganzen Schweiz und offizielle Vertretungen der SP Schweiz teil.

2013 Petition «Verkehrsfreier Dorfkern Appenzell»

Die SP AI lancierte eine Petition mit der Forderung, den Dorfkern Appenzell vom individuellen motorisierten Durchgangsverkehr temporär oder dauernd zu befreien. Der Ratskanzlei wurden 270 Unterschriften überreicht. Bisher wurden erst wenige verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt.

2014 Ausstellung zur Arbeiterbewegung

Die SP AI eröffnete am Tag der Arbeit im «Rössli am Postplatz» eine dreiwöchige Ausstellung über die Arbeiterbewegung in Appenzell. Dabei wurden unterschiedliche Blickwinkel auf eine Bewegung geworfen, die traditionsgemäss in Appenzell Innerrhoden keine gewichtige aber dennoch wichtige Rolle spielt.

2015 Initiative «Wohnen für alle»

An der Landsgemeinde wurde die Initiative «Wohnen für alle» abgelehnt. Die SP AI forderte mehr bezahlbare Wohnungen durch die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Der Baurechtsvertrag vom März 2017 auf dem Areal «Hoferbad» für kostengünstige Wohnungen an zentraler Lage neben dem Bahnhof Appenzell, ist im Sinne von «Wohnen für alle».

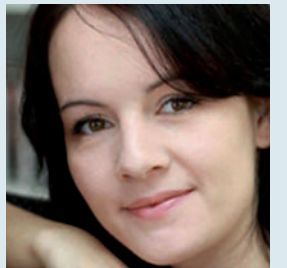
2016 Gründung «Appenzell diskutiert»

Die SP AI gründete am 24. November eine Diskussionsplattform unter dem Titel «Appenzell diskutiert». Dabei werden an drei bis vier jährlich stattfindenden Veranstaltungen gesellschaftlich wichtige Themen und brennende Fragen mit Fachleuten und dem Publikum diskutiert.

2017 Proporzwahlssystem

Die SP AI steht für mehr politische Vielfalt und Demokratie. Die Parteileitung hat ein Positionspapier zum Proporzsystem bei Wahlen in den Grossen Rat verfasst – mit dem Ziel, eine breit abgestützte Initiative für mehr Wahlgerechtigkeit auszuarbeiten.

5 Jahre SP AI – ein Grund zum Feiern



Vor fünf Jahren ging Appenzell Innerrhoden mit der Gründung der SP AI in die Geschichtsbücher ein; der letzte weisse Fleck der Schweiz wurde rot. Es waren fünf intensive und aktive Jahre, auf die in dieser Zeitung genauso einen Blick geworfen wird wie in die Zukunft der SP AI. Viele Leute haben uns während dieser Zeit begleitet, gewisse sehr nah, andere eher aus kritischer Distanz. Dafür danken wir herzlich. Der faire und konstruktive Austausch, eine Debatte auf sachlicher Ebene sowie eine klare politische Haltung standen dabei für uns immer im Zentrum. Unser Ziel ist, auch künftig Themen offen – durchaus mit Ecken und Kanten – anzusprechen und für eine gerechte, offene, soziale und ökologische Gesellschaft einzustehen.

”MITENAND z APPEZÖLL

Der direkte Kontakt und Diskussionen mit der Bevölkerung sind uns wichtig. Am Samstag, 16. September 2017, laden wir deshalb zum Fest «MITENAND z APPEZÖLL» unter den Rathausbögen mit einem reichhaltigen Buffet an Köstlichkeiten ein, präsentiert von Menschen aus Appenzell, Afrika und vom Balkan bis zum Orient.

Seien Sie willkommen – wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensitzen und anregende Diskussionen in lockerer Atmosphäre.

Daniela Mittelholzer
Vizepräsidentin SP AI, Leitung Jubiläumsaktivitäten

STIMMEN ZUM JUBILÄUM



Ich kann mich noch gut an die Anfänge der SP Appenzell Innerrhoden erinnern. Ein kleines, verwegenes Trüppchen stürzte sich mutig in das Getümmel der Kantonalpolitik. Das hat mir sehr Eindruck gemacht. Umso mehr bin ich stolz, heute schon das erste Jubiläum feiern zu dürfen - auf viele weitere Jahre SP Appenzell Innerrhoden!

CÉDRIC WERMUTH, NATIONALRAT AG



Klein, aber fein. Innert kürzester Zeit hat sich die SP AI als kritische, kreative und soziale Stimme in Appenzell etabliert. Ihre aktive Themensetzung mit lokalen und nationalen Inhalten belebt die Debatte in Appenzell: Mehr soziale Gerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum, Transparenz und Demokratie. Macht weiter so!

BARBARA GYSI, VIZEPRÄSIDENTIN SP SCHWEIZ UND NATIONALRÄTIN SG



SP AI – mehr als ein Rotstift: «Appenzell diskutiert», «Wohnen für alle» und die Friedenslinde. Die SP AI setzt Farbtupfer. Schade ist sie für manche ein «rotes Tuch». Ich sehe in ihr Anregendes, Kontroverses und viel Menschlichkeit. Wie andernorts auch. Darüber sollten wir miteinander reden.

ANDREAS SCHENK, BIS SOMMER 2017 PFARRER DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE APPENZELL



Im christlich-freisinnigen St. Gallen linke Politik zu machen, ist nicht einfach. Dachte ich, bis mir ein Kollege erzählte, was es heisst, im leicht mafiösen Wallis eine CSP zu gründen. Was mir noch schwieriger scheint: Im (dem Wallis nicht unähnlichen) Kanton Appenzell Innerrhoden eine SP zu gründen und fünf Jahre durchzuhalten.

HANS FÄSSLER, HEIMATORT HUNDWIL, LEHRER UND HISTORIKER, SP ST. GALLEN



Sich eine eigene Meinung bilden, und diese öffentlich zu vertreten, trauen sich leider nur die Wenigsten. Viele junge Leute sollten die Unerschrockenheit und Toleranz der SP AI, in Innerrhoden kontroverse Themen anzusprechen und zugleich sich Ideen Anderer anzuhören und offen zu diskutieren, als Vorbild nehmen.

PASCAL NEFF, STEINEGG



Mitzuheffen, als eine Kantonalpartei entstand, war für mich eine einmalige Erfahrung: Vieles das bei uns in den Städten selbstverständlich ist, muss bei einem parteipolitischen Neustart tagtäglich erkämpft werden. Diese Entwicklung zu begleiten ist darum ein Lehrstück in politischer Basisarbeit.

STEFAN HOSTETTNER, ABTEILUNGSLEITER POLITIK DER SP SCHWEIZ AB 2017 STV. GENERALSEKRETÄR DES EUPD

Viel Energie zum 5. Geburtstag!

Freiheit, Gleichheit, Solidarität – das sind die Werte, welche die Politik der SP seit jeher leiten. Die SP setzt sich für eine gerechte Gesellschaft ein, die niemanden zurücklässt. Eine Gesellschaft in der sich alle frei entfalten können, alle einen sicheren Job, einen guten Lohn und eine sichere Rente erhalten und ihr Leben sicher und würdig gestalten können. Um diese Gesellschaft zu verteidigen hat die SP nach den letzten Wahlen eine konstruktive Oppositionspolitik angekündigt. Denn es hat sich schnell gezeigt, welche fatale Entscheidung die erstarkte rechte Mehrheit in Bundesrat und Parlament trifft: Mehr Geld für Armee, Landwirtschaft und Strassen, dafür weniger Geld für die Sozial- und Gesundheitspolitik, für die Bildung und für die Entwicklungshilfe. Die SP konnte mit ihrer Opposition Schlimmeres verhindern. Das Rentenalter 67 wurde dank einer starken SP im Parlament vorerst abgeblockt. Die Milliardenrechnung der USR III hat die Stimmbewölkerung dank dem SP-Referendum am 14. Februar 2017 an den Absender retourniert. Auch die Stimmbewölkerung des Kantons Appenzell-Innerrhoden hat mit 51,3% die überladene Reform abgelehnt. Dort wo Chancen bestehen, mit Überzeugungskraft und Geduld, Verbesserung für die Menschen in diesem Land zu erreichen, sind und bleiben wir immer konstruktiv. Das ist



gelungen mit der Energiestrategie. Die Stimmbewölkerung hat sich klar für den Ausstieg aus der Atomenergie, die Förderung erneuerbarer Energien und einen sparsameren Umgang mit Energie ausgesprochen. Mit 56% war die Zustimmung auch im Kanton AI sehr deutlich.

„Der Einsatz für eine gerechte Gesellschaft ist wichtiger denn je

Mit der Altersvorsorge 2020 liegt eine weitere zukunfts-fähige Reform auf dem Tisch: Zum ersten Mal seit 40 Jahren wird die AHV gestärkt und die Renten für alle gesichert. Jetzt braucht es am 24. September ein JA an der Urne. Nur so können wir die Renten auf eine solide finanzielle Basis stellen und das Rentenalter 67 verhindern.

Es bleibt viel zu tun und es steht viel auf dem Spiel. Die Angriffe auf unseren Sozial-

staat, auf unsere Demokratie, den Rechtsstaat und auf die offene Gesellschaft gehen weiter. Der Einsatz für eine gerechte Gesellschaft ist wichtiger denn je. Unsere Politik stützt sich dabei nicht zuletzt auf das Engagement einer wachsenden Zahl von Menschen in diesem Land, die sich für eine zukunfts-fähige Schweiz einsetzen. Es freut mich deshalb besonders, dass die SP Kanton AI in diesem Jahr ihren 5. Geburtstag feiert und stolz auf bewegte und von Engagement geprägte Jahre zurückblicken darf. Es ist genau dieses Engagement, das von der gelebten Solidarität im Alltag und dem Aufbau von Alternativen im Kleinen unsere Gesellschaft stärkt und weiterbringt. Gemeinsam wollen und können wir uns für eine soziale, gerechte und offene Schweiz einsetzen. **Eine Schweiz für alle statt für wenige.**

Christian Levrat, Präsident SP Schweiz, Ständerat FR

Für alle statt für wenige - auch im ländlichen Kanton

Im Jahre 2012 haben wir die SP AI gegründet und uns gemeinsam auf den Weg gemacht. Seither leitet uns die Botschaft «**FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE**». Unser Einsatz für Gerechtigkeit, Solidarität, Freiheit, Demokratie und Ökologie ist notwendig. Die heutige Wirtschaftsordnung bevorzugt in beispielloser Art das Kapital gegenüber Lohn und Rente. Deregulierungen, Privatisierungen und Angriffe auf unsere Sozialwerke gefährden die Solidarität in unserem Land. Weltweit treiben entfesselte Finanzmärkte Millionen in Hunger und Armut. Schweizer Finanzakteure investieren Milliarden in Kriegsgeschäfte. Wen wundert's, dass Menschen in Not an unsere Türen klopfen?

„Die AHV ist unser wichtigstes Sozialwerk

Auch bei uns gibt es Verliererinnen und Verlierer dieser verfehlten Ideologie. Die Schere zwischen Arm und Reich ist grösser als bisher angenommen. Menschen sind besorgt um ihre Chance auf ein würdevolles Leben im Alter. Steigende Krankenkassenprämien und viel zu hohe Wohnkosten belasten ihr Haushaltbudget übermässig. Für diese Menschen stehen wir ein. Aktuellstes Beispiel ist unser Kampf



für eine starke AHV. Sie ist unser wichtigstes Sozialwerk, die effizienteste Säule unserer Altersvorsorge und das Herzstück der sozialen und solidarischen Schweiz.

Wir sind überzeugt: Die SP braucht es – auch in unserem ländlichen Kanton. Politische Vielfalt und die Beteiligung möglichst vieler tragen zu besseren Lösungen unserer gesellschaftlichen Herausforderungen bei. Unsere Energie nehmen wir aus dem Strom, gegen den wir schwimmen und aus der Verbundenheit mit der SP Schweiz. Zusammen sind wir stark. Dies zeigte sich im diesjährigen gemeinsamen Engagement gegen die überladene Unternehmenssteuerreform III und

für die Energiestrategie 2050 – mit Abstimmungserfolgen auch in Appenzell Innerhoden.

„Für eine soziale, gerechte, ökologische und offene Schweiz

Diese Resultate ermutigen uns. Die Schweiz kann mehr. Wenn es unserem Land gut geht, kommt auch unser Kanton voran. Wir laden alle ein, gemeinsam mit uns für eine soziale, gerechte, ökologische und offene Schweiz einzustehen – **eine Schweiz für alle statt für wenige.**

**Martin Pfister
Präsident SP AI**

STIMMEN ZUM JUBILÄUM



Die Bevölkerung von Appenzell pflegt ganz bewusst traditionelle Bräuche, aber sie ist auch offen für Neues. Für ein friedliches Miteinander sind gute Gespräche notwendig. Die SP AI mischt in der Politik aktiv mit. Zu ihrem Jubiläum gratuliere ich herzlich und wünsche alles Gute für die Zukunft.

SEPP NEFF, GROSSRATSPRÄSIDENT



Unbequem, aufmüppig, querdenkend. Das ist die SP AI. Und das passt nicht allen. Innerrhoden pflegt die Tugend, dass man sich nicht auf die Füsse tritt. Doch Politik darf kein Geheimnis sein. Politik ist offener Meinungsaustausch. Hier leistet die SP AI ihren bisher wertvollsten Beitrag. Zu wünschen wäre, dass die Partei ab und an ihre Tonalität hinterfragt. Die öffentliche Wahrnehmung «SP AI gleich Martin Pfister» soll Herausforderung für die Zukunft sein. Die Partei ist mit ihrer Basisarbeit noch nicht am Ziel.

ROGER FUCHS, JOURNALIST APPENZELLER ZEITUNG



Eine Sektion AI der SP ermöglicht zweifellos pointiertere Stellungnahmen zu politischen Fragen und Entwicklungen. Und sie ist ein interessanter Farbtupfer in der Innerrhoder Politlandschaft. Ebenso wichtig ist eine breite Abstützung in der Bevölkerung, durch die Beschäftigung mit den Themen, welche vor Ort bewegen und durch Köpfe, welche die Anliegen und Befindlichkeiten aufnehmen und in verschiedenen Gremien einbringen. Fünf Jahre SP AI sind daher ein Anlass zum Innehalten, doch die Arbeit muss weitergehen.

JOSEF MANSER
PRÄSIDENT GRUPPE FÜR INNERRHODEN (GFI)



5 Jahre sind noch jung. Als ich vor 2 ½ Jahren nach Appenzell gekommen bin, hat die SP AI aber schon bestanden. Als «kleine», aber aktive Partei bereichert sie unsere Überlegungen zum Umgang vom Lebensraum Innerrhoden und zur Gestaltung unserer Gesellschaft vor Ort.

LUKAS HIDBER, PFARRER DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE APPENZELL



Warum tut die SP Innerrhoden gut? Weil sie Meinungen und Werte eines doch ansehnlichen Teils der Innerrhoder Bevölkerung vertritt. Zu Themen wie «Verkehrsfreimachung», «günstiger Wohnraum», «sorgsamer Umgang mit Land und Natur», «Mindestlöhne» wurden und werden öffentliche Diskussionen geführt, die in Innerrhoden ansonsten gerne hinten anstehen.

MARIA EUGSTER-BREITENMOSER, APPENZELL



Mit Entschlossenheit reibt sich die SP AI an etablierten Innerrhoder Politikern. Das generiert Aufmerksamkeit. So hat die SP AI in kurzer Zeit Bekanntheit und Profil erlangt. Wir sind gespannt auf die Auseinandersetzung in Sachthemen. Herzliche Gratulation zu fünf Jahren Engagement und Herzblut!

GIDO M. KARGES
PRÄSIDENT A.I. FDP.DIE LIBERALEN AI

Aktuelle Projekte der SP

Faire Löhne und starke Renten

Die SP steht für gute Löhne und Renten. Die Lohn-differenz zwischen Mann und Frau von immer noch 7000 Franken pro Jahr lässt sich nicht rechtfertigen. Die SP setzt sich für die Lohn-gleichheit zwischen Mann und Frau ein. Die AHV – wichtigstes Sozialwerk und effizienteste Säule der Altersvorsorge – besteht seit 70 Jahren. Sie ist das Herzstück unserer sozialen und solidarischen Schweiz. Die SP kämpft weiterhin für eine starke AHV, die das Rentenniveau im Alter sichert.

Familien unterstützen

Die SP steht für eine moderne und soziale Familienpolitik mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Förderung von guten und bezahlbaren Kita-Plätzen schafft bessere Chancen für alle. Zudem brauchen wir mehr Teilzeitstellen für Männer und einen Vaterschaftsurlaub. Die SP setzt sich mit der Erhöhung der Kinderzulagen für echte finanzielle Entlastungen der Familien ein.

Krankenkassenprämien begrenzen

Die SP unterstützt einen Stopp der dauernd steigenden Krankenkassenprämien. Der Kostenwettbewerb und private Profite treiben diese Prämien in die Höhe, so dass sie für viele Menschen kaum mehr tragbar sind. Das Kostenwachstum kann nur mit mehr öffentlicher Kontrolle und weniger teurem Wettbewerb gebremst werden. Die Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung muss auf maximal 10% des verfügbaren Einkommens begrenzt werden.

Erneuerbare Energiezukunft

Die SP unterstützt den verbindlichen Atomausstieg und eine erneuerbare Energiezukunft. Eine gesunde Umwelt ist unsere Lebensgrundlage, zu der wir auch für kommende Generationen Sorge tragen müssen. Der Umstieg auf erneuerbare Energien schont nicht nur Umwelt und Klima, sondern schafft auch neue und innovative Jobs für unsere KMU. Es wird in einheimische Energie investiert. Die Wertschöpfung bleibt in unserem Land.

Aktuelle Projekte der SP AI

Wohnen für alle

Die SP AI steht für bezahlbare Wohnungen ein. In den letzten Jahren wurden Immobilien immer mehr von Erwerbs- zu lukrativen Ertragsanlagen und Wohnkosten zum grössten Posten im Haushaltsbudget. Trotz hohem Leerwohnungsbestand sind die Wohnkosten auch in Innerrhoden zu teuer. Die SP AI unterstützt den gemeinnützigen und nicht renditeorientierten Wohnungsbau. Damit werden Boden und Wohnraum der Gewinnmaximierung entzogen. Zusätzlich lindern Verschärfungen der «Lex Koller» – mit einem Verbot für Personen im Ausland börsenkotierte Anteile an Immobiliengesellschaften in der Schweiz zu erwerben – den Druck auf die Wohnkosten.

Mehr Gerechtigkeit bei Wahlen

Die SP AI setzt sich für die Einführung des Proporzwahlverfahrens bei den Grossratswahlen ein. Dabei werden Sitze proportional zur Anzahl Stimmen pro Partei und politischer Organisation verteilt. Proporz bedeutet mehr Gerechtigkeit und

eine Stärkung der politischen Vielfalt. Der Wille der Bevölkerung wird wirklichkeitsgetreuer im Wahlergebnis abgebildet. Minderheiten haben fairere Wahlchancen und die Bedeutung von Parteien, Verbänden oder politischen Gruppierungen wird gestärkt.

Besteuerung des gesamten Zahlungsverkehrs

Die SP AI unterstützt das Modell einer «Automatischen Mikrosteuer auf dem gesamten Zahlungsverkehr». Neu wird nicht der Mensch und die Arbeit, sondern in Promille-Ansätzen der gesamte Zahlungsverkehr besteuert – auch jener der Finanzwirtschaft, der momentan von Steuern befreit ist. Die Mikrosteuer ist interessant für alle Privatpersonen, KMU und die real produzierende Wirtschaft, weil sie zur Beruhigung der entfesselten Finanzmärkte beiträgt und das bisherige bürokratische Steuersystem vereinfacht. Die Steuerlast wird gerechter verteilt. Die Mikrosteuer könnte stufenweise das heutige Steuer- und Abgabesystem ersetzen: www.microtax.ch.

Parteileitung der SP AI: «Dafür stehen wir ein»

Ich stehe zur SP AI, weil ich mich mit den Grundwerten der SP identifiziere. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht weiter auseinander gehen. Mir sind die soziale Gerechtigkeit, eine zukunftsorientierte Umweltpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – drei Kernthemen der SP – wichtig.

Erich Kiener, Vizepräsident und Parteisekretär SP AI



Ich stehe für eine ökologische Landwirtschaft, gute Bildung, die für alle offensteht, und einen bezahlbaren und fortschrittlichen öffentlichen Verkehr ein.

**Dani Wiedmer
Vizepräsident SP AI**



Das ganze Leben lang brauchen wir Energie, ohne Strom läuft keine Industrie, alle unsere Arbeitsplätze hängen davon ab. Die ganze Welt braucht Unmengen von Energie und wenn wir sie so erzeugen wie bis anhin, können wir sicher sein, dass in 50 Jahren nicht mehr viel Lebenswertes auf unserem Erdenball übrigbleibt. Es ist also höchste Zeit, unseren Bedarf sauber und nachhaltig zu erzeugen. Wir haben viele Möglichkeiten saubere Energie in der Schweiz zu erzeugen. Windenergie ist eine davon. Es gibt momentan keine Alternative zu Windenergie, welche weniger Platz braucht, weniger kostet und mehr Leistung hat. Zudem bleibt die Arbeit bei uns, und das Geld dreht sich für alle Zeiten in unserem Investitionskreis.



Ady Hospenthal, Vizepräsident SP AI

SP 60+

Die SP60+ macht sich für die Interessen der älteren Generation in der Schweiz stark – innerhalb der SP und darüber hinaus. So kämpft sie zum Beispiel konsequent für einen besseren Schutz vor Entlassung für Arbeitnehmende über 50 oder dafür, dass die aktuelle Reform «Altersvorsorge 2020» endlich eine Rentenerhöhung bringt, die allen ein Älterwerden in Würde garantiert.

www.sp60plus.ch

SP MIGRANT/INNEN

Die SP hat bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund einen guten Ruf. Viele richten ihre Hoffnungen und Erwartungen an sie. Dennoch sind MigrantInnen in der SP insgesamt untervertreten. Das soll sich ändern. Unser Ziel ist es, allen in der Schweiz wohnhaften Personen mit Migrationshintergrund innerhalb und ausserhalb der Partei zu einer besseren Partizipation und politischen Repräsentation zu verhelfen.

www.spmigrantinnen.ch

SP FRAUEN

Feministisch und sozialdemokratisch – für alle Geschlechter. Wir setzen uns für die Gleichberechtigung aller Geschlechter, den Abbau von Geschlechterdiskriminierung und für eine in allen Themenbereichen geschlechtersensible Politik ein.

www.sp-frauen.ch

JUSO

JUSO steht für Jungsozialistinnen und Jungsozialisten. Wie unser Name sagt, stehen wir für den demokratischen Sozialismus ein. Wir setzen uns ein für eine bessere Schweiz in einer anderen Welt. Jugendliche und junge Erwachsene – egal ob SchülerInnen, junge ArbeiterInnen oder StudentInnen – sind in der JUSO aktiv, planen politische Kampagnen und Aktionen, sammeln Unterschriften, demonstrieren und diskutieren. Von selbst wird sich die Welt nicht retten. Nur wenn wir laut sind, werden wir gehört. Wir wollen ändern, was uns stört. Aktiv werden ist angesagt!

www.juso.ch



MÖCHTEN SIE MEHR WISSEN?

Sozialdemokratische Partei
Kanton Appenzell Innerrhoden

Schmalzgrüebli
Kaustrasse 197
9050 Appenzell

079 713 74 84
071 780 07 23
info@sp-ai.ch

Mehr Informationen über die SP AI finden Sie auf der Website www.sp-ai.ch und auf Facebook unter facebook.com/spappenzellinnerrhoden

ICH INTERESSIERE MICH FÜR DIE SP



www.spschweiz.ch/mitmachen



facebook.com/spschweiz



@spschweiz